

Die Glosse, der letzte Abschnitt von AH 43/5 sowie die Unterschriften fehlen hier in AH 100/145.

Es findet sich hier in AH 100/145 noch eine Dorsualnotiz von **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben?: "General-Rechnung Herrns Vetterss Landtschreibers [der Oberen Freien Aemter, Plazidus Beat Kaspar Anton] Zurlauben ... und seiner Schwöster *M a r i a* [*A n n a*] *G e n o f e v a* [Zurlauben] schrifftten."

AH 100, 390-393 - Blatt 393^r leer

146

[1750?]

BIOGRAPHISCHE UND GENEALOGISCHE NOTIZEN ÜBER VERSCHIEDENE MITGLIEDER DER FAMILIE ZURLAUBEN, [AUFGEZEICHNET VON BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

Zuerst werden einzelne Gäste erwähnt, die an der Verheiratung [von **Beat II.** Zurlauben mit Euphemia **Honegger** am 1. September 1614] teilnahmen: s. AH 48/73 Pt. 5.

Es folgen dann zusammenhanglos einige Namen von Mitgliedern der Familie Zurlauben und deren Gattinen aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

Auf der Rückseite findet sich die Deszendenz von **Konrad I.** Zurlauben bis hin zu den Kindern von **Gerold** Zurlauben [gest. 1629], wobei nicht alle Angaben den heutigen Erkenntnissen entsprechen: s. generell *Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 859-863.*

In lat. Sprache - AH 100, 394

147

1651 [April 14.]

"RENOVATIONE¹ DELLA LEGHA DI S.A.R. CARLO EMANUELE 2^{DO} CON LI ... [VI] CANTONI CATHOLICI [VII AUSG. SO]"²

"Renovatione della Lega ... Cavato dall'Archivio di Torino.

Nel nome ..." s. EA VI 1, 1608 (Beilage Nr. 2)

Die uns hier in AH 100/147 wiedergegebene Version ist unvollständig; sie endet mit Art. 22, von welchem sie bloss noch die 10 ersten Wörter

bringt. Interessant ist die verballhornte Schreibweise von Zug: "Tupo".

- 1) Die besagte Erneuerung erfolgte anlässlich der Tagsatzung der VI genannten Orte vom 14. April 1651 in Luzern - s. EA VI 1, 47 (Nr. 40) -; Stadt und Amt Zug war dabei interessanterweise nicht durch den Savoyen doch sonst so freundlich gesinnten Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) Titel stammt von anderer Hand als der übrige Text.

Ganzer Text in ital. Sprache
AH 100, 398-409 - Blatt 398^v, 406-409 leer

148

[16]97 Mai 10., Fischingen

A

SCHREIBEN VON D[EMETRIUS] MOOS, [PFARRER VON FISCHINGEN UND KONVENTUALE DER GLEICHNAMIGEN ABTEI], AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, MAJOR BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, [GROSS]RAT [DER STADT] ZUG, FRAUENFELD

"Ursach dass durch einen express berichte, wie diser tagen männiglich bekant worden, dass dess H. Praedicanten Zu Tussnang [=Dussnang¹, Melchior Baag] Magt Elisabeth ...² schwanger³, desswegen von Jhme Praedicanten Melchior Baag auss seinem in H. Burgermeister [von Zürich, Andreas] Meyerss hauss auf die Matt genant, ohnweit Tusslingen [=Dussnang] gethan, in dessen Er Einen von seinen pfarrkhinderen bereden wollen, solche Zu heürathen, weiss aber noch nit ob dass Versprechen geschehen oder nit. Nun ist aller orthen ein starckhes gemümmel, ob solte Er H. Praedicant Zu nach griffen, und mit Jhr dass Brevier oder sein Nacht Mettin gebetten haben, und diss auss der Ursach, weilen so wohl Lutherisch [=Anhänger Martin Luthers] als Catholisch Zwischen beyden ein grosse familiaritet observiert haben. Praedicant gibt von etwelchen tägen här auss, die schuld an der Magt habe einer von dess vorgedachten H. Burgermeisters bedienten, welcher vergangnen Jahrss bey Jhme Zu Dussnang gewesen (Wie weisst Er dass Zu sagen? Und hat doch einen anderen persuadiren wollen, solche Zu heürathen?) Gester ist Praedicant auff Zürich verreist, worumb, kan nit wissen. Allein ist die sach suspect, und sorge Er möchte die besagt schöne Magdt auch dahin beruoffen, Und also dem H. Vettern die iudicaturam abzwackhen, bey solcher beschaffenheit hab Jch in der stille diss berichten, und wass Zu thun Jhme überlassen wollen: damit villeichter H. Vetter Vorkommen und die Magdt beschickhen Könnte, aber Zeitlich bitte mein schwester [Anna Margaretha Moos? - hatte diese den vorliegenden Brief überbracht? -] nit lenger auffzuhalten, und Jhme selbsten Lenger Unge-